

Germania Sacra NF 41: Die Bistümer der Kirchenprovinz Trier. Das Erzbistum Trier 9. Das Stift St. Simeon in Trier. Bearb. von Franz-Josef Heyen. 2002.

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	VII
Abkürzungen und Siglen	XIX
1. Quellen, Literatur und Denkmäler	1
§ 1. Quellen	1
1. Ungedruckte Quellen	1
2. Gedruckte Quellen	3
3. Historiographische und literarische Quellen	10
§ 2. Literatur und Nachschlagewerke	21
§ 3. Denkmäler	
A. Bauten einschließlich Innenausstattung	31
1. Der Stiftsbering	32
2. Die Doppelkirche als Bauwerk	39
a) Chronologische Übersicht der Hauptphasen der Baugeschichte	39
b) Ausgangspunkt und Zielsetzung der Baumaßnahmen des 11. Jahrhunderts	42
I. Die Zelle Simeons und deren Annexräume. Baubeschreibung: Die Zelle. -	
Vorraum der Zelle. - Die Säule. - Der Vorraum der Säule. -	
Rekonstruktion der Baufolgen um die Zelle Simeons. -	
Mißverständnisse des 20. Jahrhunderts	42
II. Die St. Georgs-Kapelle, eine ältere St. Michaels-Kapelle	60
c) Die Doppelkirche in der Porta Nigra. Baufolgen. Die Kirchenräume des	
11. Jahrhunderts. - Anbau einer Ostchor-Anlage im 12. Jahrhundert. - Die	
ältere St. Simeonskapelle. - Sakristeien, Archiv und Schatzkammern. -	
Integration neuer Stilformen. - Rückbau der römischen Toranlage	63
d) Die Innenräume. Einzelbeschreibung. Unterkirche. - Oberkirche	
(Stiftskirche)	81
3. Ausstattungsstücke beider Kirchen	87
a) Altäre	87

I. Altäre der Unterkirche	89
II. Altäre der Oberkirche	103
III. Allerheiligen-Altar in der Zelle Simeons	107
b) Gräber, Epitaphien und andere Inschriften	108
c) Andere Ausstattungsstücke	131
d) Die dekorative Gestaltung der Innenräume in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	140
I. Der Vorraum der Unterkirche.....	140
II. Der Vorraum der Oberkirche. Der Kapitelssaal	149
III. Der Kirchenraum der Oberkirche.....	149
IV. Der Kirchenraum der Unterkirche	150
V. Innenausstattung.....	150
4. Nebengebäude und Außenanlagen der Kirche.....	153
a) Kapellen außerhalb der Doppelkirche.....	153
b) Friedhöfe, Begräbnisplätze	161
c) Die Freitreppe vor der Kirche.....	164
5. Stiftsgebäude und Kurien	165
a) Das Stiftsgebäude	
Anbauten: Der Nordbau. - Das Verbindungsgebäude im Nordosten. -	
Der Westbau. - Die Süd- und Ostflügel. - Nutzung des Weberbachs	165
b) Kanonikerhäuser (Kurien).....	180
c) Das Stift St. Simeon im Gefüge der Stadtbefestigung. St. Simeon als Wehrbau	
183	
B. Kirchenchatz, liturgisches Gerät, vasa sacra, liturgische Gewänder und Tücher ...	187
1. Inventar von 1443	187
2. Inventar 1550/1556	190
3. Inventare 1731/1742, 1752/1764	195
C. Liturgische Handschriften und Bücher	199
1. Inventar von 1443	200
2. Erhaltene liturgische Handschriften und Bücher	202
3. Nekrologe	208
4. Urkundliche Nachrichten (Fundsachen)	210
2. Archiv und Bibliothek.....	211
§ 4. Das Archiv.....	211
1. Geschichte des Archivs.....	211

2. Die noch vorhandenen Bestände	215
a) Archivverzeichnisse	215
b) Urkundenkopiere	219
c) Einzelurkunden (Pergamenturkunden)	223
d) Amtsbücher der inneren Verwaltung	225
e) Amtsbücher der Wirtschaftsführung, Rechnungen	231
f) Akten	232
§ 5. Die Bibliothek	232
1. Zur Geschichte der Bibliothek. Stiftung einer „öffentlichen“ Bibliothek im 16. Jahrhundert	234
2. Erhaltene Handschriften und Bücher	242
a) Mit Nachweis der Stifter (und Vorbesitzer)	243
b) Stifter (Herkunft) nicht bekannt	255
3. Historische Übersicht	260
§ 6. Name und Lage. Patrozinium	260
§ 7. Von der Gründung bis zur Mitte des 15. Jahrhunderts	261
1. Gründung, Anfänge (1035-1101)	261
a) Erzbischof Poppo (1016-1047)	261
b) Die Erzbischöfe Eberhard, Udo und Egilbert (1047-1101)	264
2. Die Situation um 1100	267
3. 12. bis 15. Jahrhundert	269
a) Nur Kultstätte minderen Ranges	269
b) Allgemeine Entwicklung	271
§ 8. Das Jahrhundert der Reformen von der Mitte des 15. bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts	274
1. Verfassungsreform	274
2. Universitätspründe	275
3. Öffentliche Bibliothek	276
4. Der Heilige Rock und neuer Reliquienkult	276
5. Der Trierer Reformationsversuch von 1559	277
6. Einwirkungen allgemeiner zeitgeschichtlicher Ereignisse	278
§ 9. Von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zur Aufhebung des Stiftes 1802	279
1. Das Reformstatut von 1588	280
2. Hexenwahn	281
3. Kriege, Kontributionen, Zerstörungen	283
4. Eine andere Kirche	284
5. Die Aufhebung des Stiftes	289

a) Datenspiegel zum allgemeinen historischen Ablauf	289
b) Aspekte aus dem letzten Jahrzehnt des Stiftes St. Simeon	295
4. Verfassung und Verwaltung	302
§ 10. Die Statuten	302
1. Übersicht über Statuten und Einzelbestimmungen	304
2. Die Statutenreform Erzbischof Jakobs von Sierck von 1443	306
a) Visitation 1441?	306
b) Die Visitation vom 2./3. September 1443	307
c) Das Reformstatut vom 18. September 1443	311
d) Nachträgliche Ergänzungsversuche	316
3. Die Statutenreformen Erzbischof Johans von Schönberg von 1588/1595	319
4. Die Statuten-Kompilation	322
§ 11. Das Kapitel	323
A. Die Mitgliedschaft im Kapitel	323
1. Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft	323
a) Voraussetzungen für die Aufnahme	323
b) Möglichkeiten der Aufnahme. Ergänzung des Kapitels	326
c) Die Aufnahme als solche	330
d) Wartezeiten. Karenz- und Expektanzjahre	333
e) Verlust der Mitgliedschaft	335
2. Pflichten und Aufgaben der Mitglieder des Kapitels	335
a) Die Residenzpflicht	335
b) Verpflichtung zur Teilnahme an Gottesdiensten. Präsenz	339
c) Disziplinarordnung	342
d) Beichtverpflichtung	343
e) Kleidung	343
3. Rechte, Besitz, Einkünfte	344
a) Die Pfründen (praebendae)	344
b) Die Allode	347
c) Die Kurien	348
d) Kellerei-Einnahmen	349
e) Präsenzgelder	349
f) Das Gnadenjahr	350
g) Testierfreiheit	350
h) Grabrecht	351
B. Zusammenkünfte des Kapitels. Kapitelssitzungen	351
C. Die zahlenmäßige Stärke des Kapitels	354

§ 12. Die Dignitäten	355
1. Der Propst	356
2. Der Dekan	358
3. Der Scholaster	365
4. Der Kustos	367
5. Der Kantor	367
§ 13. Kanoniker in besonderer Rechtsstellung	368
1. Die Kapläne des Erzbischofs	368
2. Die Inhaber der Universitätspfünde	368
3. Studierende	371
§ 14. Die Ämter (officia)	372
1. Der Kellner (cellerarius)	373
2. Der Präsenz-Protokollant (perspector, respector chori)	374
3. Der Präsenzmeister (praesentarius, elemosinarius)	374
4. Der Fabrikmeister (magister fabricae, Baumeister)	374
5. Kapitelssekretär, Registrator, Archivar, Bibliothekar	375
6. Ältere, nicht fortbestehende Ämter	375
a) Offitium dormitriae	375
b) Magister refectorii, refectorarius	376
§ 15. Die Vikarien und Altarpfründen	376
1. Übersicht. Die Organisationsformen	376
2. Anzahl der Altarpfründen	380
3. Die Vikarien und Altarpfründen im einzelnen	386
§ 16. Das Hospital St. Nikolaus. Abriß der Geschichte. – Gutachten und Reform von 1760. – Die Hausordnung des Hospitals von 1760. – Verwalter bzw. Provisoren des Hospitals. – Rechnungen des St. Nikolaus-Hospitals. – Fortbestand des Hospitals nach der Aufhebung des Stiftes 1802. – Stiftungen in der Verwaltung des St. Nikolaus-Hospitals	401
§ 17. Die „familia“ des Stiftes	427
1. Vögte	427
2. Lehen (der Erzbischöfe von Trier)	427
3. Dienstmännern („Ministerialen“/Stolger)	430
4. Stiftsbedienstete/Personal	438
a) Personal für den Chor- und Gottesdienst	438
b) Personal für die Wirtschaftsführung	441
c) Schule. Personal der Schule	442
5. Laien-Pfründen	445
§ 18. Äußere Bindungen und Beziehungen	447

1. Verhältnis zum Papst	447
2. Verhältnis zu den Königen	451
3. Verhältnis zum Erzbischof und Kurfürsten von Trier	453
4. Verhältnis zu außertrierischen Landesherrschaften und Staaten	456
5. Verhältnis zur Stadt Trier	457
6. Kooperationen mit kirchlichen Institutionen	458
§ 19. Siegel	465
5. Religiöses und geistiges Leben	467
§ 20. Der heilige Simeon	467
A. Die Quellen	467
1. Vita sancti Simeonis von Eberwin	467
2. Schriftwechsel wegen der Kanonisation Simeons	468
3. Ergänzende Nachrichten	471
B. Die Lebensgeschichte des hl. Simeon	480
C. Der Kult des hl. Simeon	484
1. Allgemeines	484
2. Öffnung des Grabes im Jahre 1400	487
3. Verlegung des Simeon-Grabes	488
4. Körperreliquien	490
5. Sachreliquien	493
6. Simeon als Altar- und Kirchenpatron	502
7. Bildliche Darstellungen Simeons	505
8. Zur Liturgie des hl. Simeon	
Eigenbeitrag von Thomas Bauer	513
§ 21. Reliquien	527
A. Reliquienverzeichnisse	528
B. Das erhaltene Reliquien-Kreuz	536
§ 22. Gebetsverbrüderungen, Bruderschaften, Pilger	540
§ 23. Tod, Begräbnis, Gedächtnis	544
1. Begräbnis und Begräbnisrecht	546
2. Anniversarien und persönliche Meßstiftungen	549
3. Nekrologe	553
4. Ablass für Verstorbene. Der privilegierte Altar	561
§ 24. Chor- und Gottesdienst	562
A. Der tägliche Chor- und Gottesdienst	562
1. Grundregeln. Bestimmungen über die Ordnung und den Dienst im Chor- und Gottesdienst	562

a) Teilnahme-Verpflichtungen an Chor- und Gottesdiensten	562
b) Die Ordnung für den Chor (disciplina choralis)	563
c) Einzelfragen zur Gestaltung von Chor- und Gottesdienst.	567
2. Stundengebet	568
3. Messen	569
a) Messe zur Zeit der Matutin am Hochaltar	569
b) Messe nach der Matutin am Altar St. Martin und Lubentius (in der Unterkirche)	570
c) Das Hochamt (Missa Maior)	570
d) Die Missa Sarcophagi (Missa s. Simeonis). Missa Animarum	571
e) Anniversarien, Memorien, Messen für eine bestimmte Person	573
f) Marien-Messe an allen Samstagen	574
B. Stationen und Prozessionen	574
1. Stationen innerhalb des Stiftes	575
2. Teilnahme an Stations-Gottesdiensten außerhalb von St. Simeon	575
3. Teilnahme des Domkapitels und des Kapitels von St. Paulin an gemeinsamen Stations-Tagen in St. Simeon	576
4. Teilnahme an Bitt-, Buß- und Dankprozessionen	577
C. Kalendare	577
1. Kalender St. Simeon I, 11. Jahrhundert	580
2. Kalender der Festtage	590
3. Nachweise zu einzelnen Festtagen	595
§ 25. Das Stift St. Simeon als Kollegium von Vertretern geistig-kultureller und theologischer Entwicklungen	601
6. Der Besitz	605
§ 26. Übersicht	605
1. Chronologische Übersicht	605
a) Bis zum Ende des 11. Jahrhunderts	605
b) Im 12. und 13. Jahrhundert	609
c) Seit dem 14. Jahrhundert	611
2. Übersichten über Besitzstand und jährliche Einkünfte	612
a) Besitzstand 1443	612
b) Beispiele für finanzielle Transaktionen	615
c) Umlage der Schätzung sowie der Land- und Türkensteuer der Jahre 1578-1583	616
d) Übersicht über die Einkünfte des Stiftes in den Jahren 1590 -1599	617
e) Vermögensstand 1625	618
f) Besitzungen und Einkünfte im Kurtrierischen 1720/1730	619

3. Hinweise zur Besitzstruktur	619
a) Grundherrchaften	619
b) Kirchenrechte und Zehnte	620
§ 27. Die Gliederung der Besitzungen, Rechte und Einkünfte in Einzeltitel.	
Vermögens- und Finanzverwaltung	623
1. Das Sondervermögen des Propstes. Das Propsteigut	626
2. Sondervermögen des Dekans, des Scholasters und des Kustos	633
3. Die Kellerei	634
4. Die Präsenz	638
5. Die Fabrik	641
6. Das Hospital	648
7. Bruderschaften, Stiftungen	648
§ 28. Liste der Herrschafts-, Gerichts- und Grundrechte, des Grundbesitzes, an Zinsen, Renten u. ä.	648
§ 29. Liste der inkorporierten Kirchen und der Zehntrechte	710
7. Personallisten	735
§ 30. Präpste	736
§ 31. Dekane	773
§ 32. Scholaster	816
§ 33. Kustoden	834
§ 34. Kantoren	847
§ 35. Kanoniker	858
§ 36. Vikare und Altaristen	991
Epilog	1025
Index der Personen- und Ortsnamen	1030
Nachweis der Abbildungen	1095
Anhang	
Karten zu Grundbesitz und Herrschaftsrechten	
1. Übersichtskarte	
2. Detailkarten:	
1. Untermosel ab Cochem, Mittelrhein	
2. Trierer Raum, Eifel, Mittelmose bis Cochem	
3. Saar und Obermosel, Trierer Raum	
3. Karte zu Besitz und Rechten an Kirchen	